

# Quartiersmanagement Lützel

im Programm Soziale Stadt

2008 - 2019

## Abschlussbericht



Erstellt von :

Caritasverband Koblenz e.V., Hohenzollernstraße. 118, 56068 Koblenz

Quartiersmanagement Lützel, Mayener Straße 2-4, 56070 Koblenz – Ulrike Bourry

Dezember 2019

## Inhaltsverzeichnis

1. Träger / Anschrift / Mitarbeiter
2. Struktur des Stadtteils und Statistik (2009 / 2019)
3. IEK und Voruntersuchung
  - a. Entwurf IEK 2006
  - b. Untersuchung ISKO 2007
  - c. Fortschreibung IEK 2010
4. Das QM und seine Maßnahmen, Projekte, Aktionen
  - a. AG Bürgerzentrum
  - b. Mal-Punkt
  - c. Familiennachmittag
  - d. Arbeitskreis Lützeler Geschichte
  - e. Näh-Werkstatt
  - f. Initiative Stadtteilfrühstück
  - g. Initiative „Nachbarschaftshilfe Lützel“
  - h. Bürgerinitiative „Sauberes Lützel“
  - i. Netzwerk Lützel
  - j. Hauptamtlichentreffen der sozialen Arbeit Lützel
  - k. Bürgerfest
  - l. Lützel-Markt
  - m. Lützel News
  - n. Lützel Wegweiser
  - o. Lützel-Logo
  - p. Broschüre – Lützel: Kunst.Kultur.Kurioses
  - q. Kunst und Musik in Treppenhäusern

## 5. Ausblick

## Quellenangaben

## Anhang

- Fragebogen der Bürgerumfrage 2019
- Stimmungsbild „Geben Sie dem Stadtteil eine Note“ 2008 / 2019
- Wegweiser Lützel
- Broschüre Kunst.Kultur.Kurioses

---

Wenn wir in diesem Bericht aus Gründen des besseren Leseflusses bei Personen nur die männliche Form verwenden, so sind damit selbstverständlich weibliche und männliche Personen gemeint. So schreiben wir beispielsweise „Bürger“ für „Bürgerinnen und Bürger“ oder „Bewohner“ für „Bewohnerinnen und Bewohner“. Wir bitten dafür um Verständnis.

## 1. Träger / Anschrift / Mitarbeiter

### Träger:

Caritasverband Koblenz e.V.  
Hohenzollernstraße 118-120  
56068 Koblenz  
Tel.: 0261 / 139060  
E-Mail: [info@caritas-koblenz.de](mailto:info@caritas-koblenz.de)  
Internet: [www.caritas-koblenz.de](http://www.caritas-koblenz.de)

### Anschrift Quartiersmanagement (bis 31.12.2019):

Quartiersmanagement Lützel  
Mayener Straße 2-4  
56070 Koblenz  
Telefon: 0261 / 98279930  
Fax: 0261 / 98279931  
Mobil : 0171 / 2750659  
E-mail: [qm-luetzel.bourry@caritas-koblenz.de](mailto:qm-luetzel.bourry@caritas-koblenz.de)

### Mitarbeiter:

Jahr	Mitarbeiter	Berufsbezeichnung	Wochenstunden
2008 – 2019	Ulrike Bourry	Dipl. Sozialarbeiterin	19,25 / 19,5 / 28 29 / 30 / 30,5
2008 – 9/2011	Hans-Peter Knoth	Dipl. Ingenieur	19,25 / 19,5
9/2011 – 6/2015	Nicole Dietzler (Weiher)	Dipl. Sozialarbeiterin (FH)	6 / 5,5
9/2011 – 06/2012	Helga Lief	Bürokraft	5
10/2012 – 03/2013	Anna Deibele	B.A. Soziale Arbeit (FH)	6
6/2014 – 6/2015	Lara Kiefer	Sozialpädagogin (B.A.)	6
2015 - 2019	Elke Kuhnke	Pädagogin (B.A.) / (M.A.) Erziehungswissenschaft	6 / 5,5 / 5
2016 - 2019	Marco Wagner	Dipl. Sozialarbeiter (FH)	4

## 2. Struktur des Stadtteils und Statistik (2009 / 2018)

Das Fördergebiet umfasst den zentralen Stadtteilkern von Lützel mit einer Fläche von 33,5 ha und 3.381 Einwohnern (Stand 31.12.2018).

Die Lage und Infrastruktur des Stadtteils ist als relativ gut zu bezeichnen. Die Anbindung an den ÖPNV ist, bedingt durch die zentrale Lage und den „Knotenpunkt“ an der Balduinbrücke und dem Schüllerplatz sowie durch den Bahnhof Koblenz-Lützel sehr vielfältig. Auch die Personenfähre „Liesel“, die in den Sommermonaten betrieben wird, bietet eine gute Anbindung an die Altstadt. Darüber hinaus sind die Wege in die Innenstadt sehr kurz, und es sind ausreichend Flächen für Parkraum vorhanden. Eine Parkraumbewirtschaftung besteht nicht, wäre aber zu bedenken, da gerade im Umfeld der Balduinbrücke die Parkflächen für Anwohner überlastet sind. Dies ist durch die Nähe zur Innenstadt bedingt. Viele Pendler nutzen den Schüllerplatz sowie den Wilhelm-Stöppler-Platz als ihren täglichen Parkplatz.

Die Einkaufs- und Versorgungsmöglichkeiten im Zentrum von Lützel sind verhältnismäßig gut. Neben einem Discounter gibt es:

3 Bäcker, 1 Metzger, 1 Apotheke, 1 Blumengeschäft, 1 Änderungsschneiderei, 5 Kiosk, 2 Banken (eine nur mit Geldautomat), 1 Postfiliale, 4 Frisöre, 3 Praxen (Fußpflege / Physiotherapie / Gesundheit), 3 Arztpraxen, 1 Geschenkegeschäft, 1 Modelleisenbahngeschäft, 1 Fahrschule, 2 KFZ Werkstätten, 1 Eiscafé, 2 Kneipen, 1 Restaurant, 1 Imbiss, 2 internationale Cafés / Bistros, 2 Spielhallen, 1 Wettbüro,

Die Polizei hat im Stadtteil ein kleines Büro, welches an drei Tagen zu bestimmten Zeiten geöffnet ist.

Darüber hinaus sind angrenzend an den Stadtteilkern weitere Lebensmitteldiscounter und andere Nahversorger (z.B. Getränkehändler) angesiedelt. Ebenso wie zwei Restaurants. Es fehlt, wie auch im kommunalen Einzelhandelskonzept beschrieben, ein Drogeriemarkt.

Derzeit gibt es in Lützel kaum leerstehende Geschäftsräume.

## Statistische Daten

### Programmgebiet Soziale Stadt Lützel, Lützel gesamt, im Vergleich zum Stadtgebiet

Stichtag: 31.12.2018

Merkmale	Programm- gebiet Lützel		Lützel		Koblenz	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Einwohner/innen	3.425		8.568		113.828	
<b>Geschlecht</b>						
Frauen	1.620	47,3%	4.195	49,0%	57.986	50,9%
<b>Nationalität und Migrationshintergrund</b>						
Staatsangehörigkeit: deutsch	2.223	64,9%	6.242	72,9%	98.152	86,2%
Staatsangehörigkeit ausländisch	1.202	35,1%	2.326	27,1%	15.676	13,8%
1. Staatsbürgerschaft: Türkei	149	4,4%	314	3,7%	1.382	1,2%
1. Staatsbürgerschaft: Russland, Ukraine, Kasachstan = ehemalige GUS-Staaten	56	1,6%	118	1,4%	1.116	1,0%
1. Staatsbürgerschaft: Serbien, Montenegro	19	0,6%	35	0,4%	303	0,3%
1. Staatsbürgerschaft: Polen	74	2,2%	143	1,7%	942	0,8%
Bevölkerung mit Migrationshintergrund	1.967	57,4%	4.297	50,2%	35.878	31,5%
Migrationshintergrund unter 18 Jahren	428		1.002		8.285	
=% der Menschen mit Migrationshintergrund		21,8%		23,3%		23,1%
=% der Menschen unter 18 Jahren		85,1%		73,0%		49,8%
Migrationshintergrund ab 60 Jahre	236		623		6.034	
=% der Menschen mit Migrationshintergrund		12,0%		14,5%		16,8%
=% der Menschen ab 60 Jahre		40,6%		33,6%		19,3%
<b>Altersgruppen</b>						
0 bis 2	108	3,2%	288	3,4%	3.134	2,8%
3 bis 5	90	2,6%	250	2,9%	2.902	2,5%
6 bis 9	100	2,9%	290	3,4%	3.546	3,1%
10 bis 13	95	2,8%	258	3,0%	3.533	3,1%
14 bis 17	110	3,2%	287	3,3%	3.537	3,1%
18 bis 20	130	3,8%	301	3,5%	3.938	3,5%
21 bis 25	465	13,6%	963	11,2%	9.418	8,3%
26	108	3,2%	232	2,7%	2.013	1,8%
27 bis 35	649	18,9%	1.427	16,7%	15.796	13,9%
36 bis 44	340	9,9%	836	9,8%	12.001	10,5%
45 bis 55	471	13,8%	1.163	13,6%	16.565	14,6%
56 bis 64	347	10,1%	868	10,1%	13.030	11,4%
65 bis 74	229	6,7%	647	7,6%	10.967	9,6%
75 und älter	183	5,3%	758	8,8%	13.448	11,8%
U18	503	14,7%	1.373	16,0%	16.652	14,6%
15 bis 64	2.597	75,8%	6.007	70,1%	75.438	66,3%

<b>Leistungen für Erwerbsfähige u. ihre Kinder (30.12.2018)</b>						
Erwerbsfähige nach Rechtskreisen (SGB III + II)	*	*	481		3.302	
= % von Bevölkerung zwischen 15 und 64	*	*		8,0%		4,4%
SGB III	*	*	140		1.027	
SGB II	*	*	341		2.275	
= % von Bevölkerung zwischen 15 und 64	*	*		5,7%		3,0%
Kinder SGB II	*	*	501		2.908	
= % Kinder und Jugendliche unter 15 Jahre	*	*		43,3%		20,8%
<b>Grundsicherung nach SGB XII (31.12.2018)</b>						
Grundsicherung im Alter (SGB XII)	73		206		1.436	
= % von Bevölkerung im Alter ab 65		17,7%		14,7%		5,9%
Grundsicherung bei Erwerbsminderung (SGB XII)	40		105		615	
= % von Bevölkerung zwischen 15 bis 64		1,5%		1,7%		0,8%
<b>Familienstatus und Haushalte</b>						
Privathaushalte	2.003		4.607		60.619	
ohne Kind	1.704	85,1%	3.837	83,3%	50.673	83,6%
mit Kind(ern) und Partner/in	219	10,9%	564	12,2%	7.563	12,5%
mit Kind(ern) ohne Partner/in	80	4,0%	206	4,5%	2.383	3,9%
1-Personen-Haushalte	1.180	58,9%	2.542	55,2%	30.786	50,8%
2-Personen-Haushalte	472	23,6%	1.141	24,8%	17.370	28,7%
3-Personen-Haushalte	189	9,4%	468	10,2%	6.356	10,5%
4-Personen-Haushalte	103	5,1%	297	6,4%	4.291	7,1%
Haushalte mit 5 und mehr Personen	59	2,9%	159	3,5%	1.816	3,0%

Datenquellen

\* Melderegister Stadt Koblenz

\* Daten der BA, Nürnberg

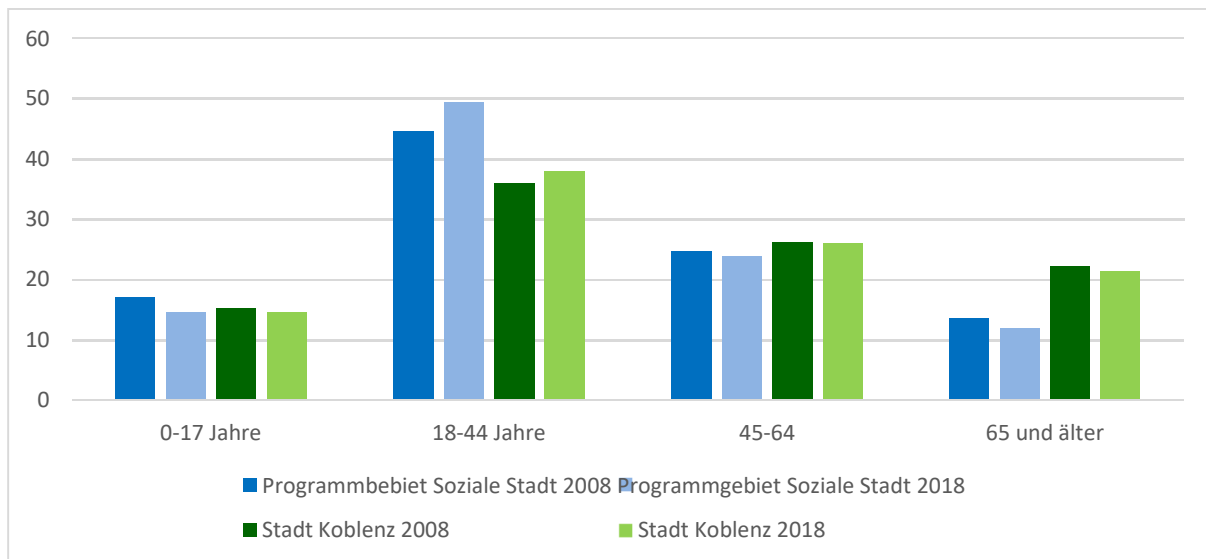
\* Sozialamt der Stadt Koblenz

*Ermittlung der Haushalte auf Basis des Melderegisterabzugs mit dem Generierungsprogramm HHGEN*

*Nur Privathaushalte (d.h. keine Wohnheime u.ä.)*

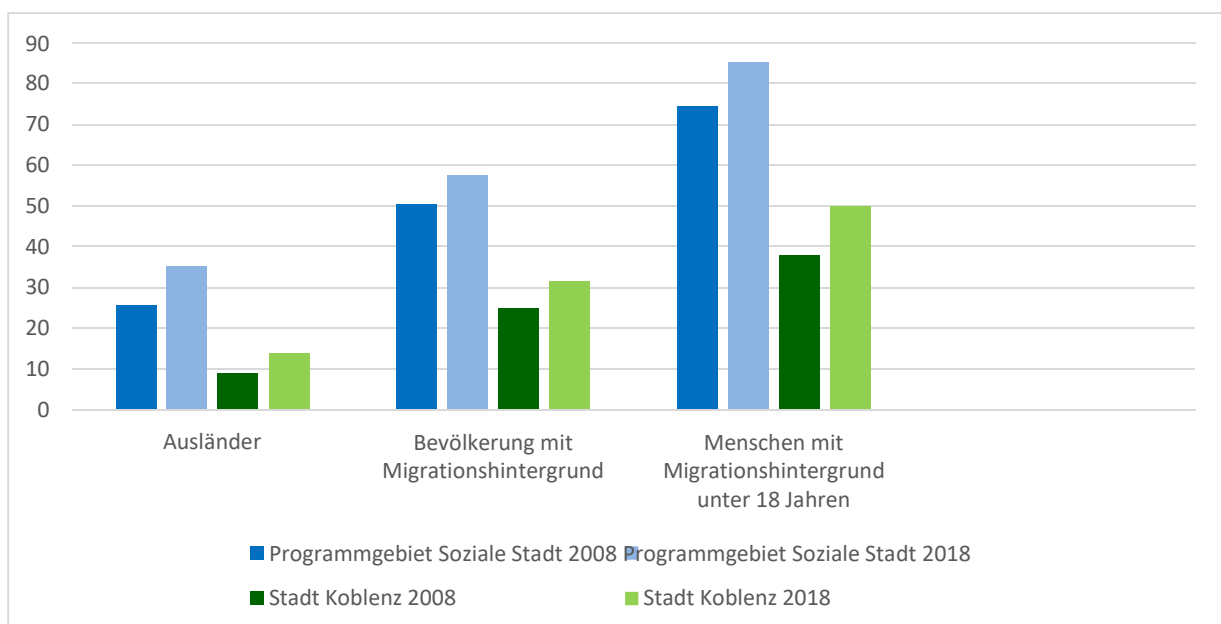
*SGBXII-empfänger ohne Empfänger in Einrichtungen*

### a. Altersstruktur



In Betrachtung der Altersstruktur fallen insbesondere zwei Kategorien auf. Zum einen die Altersklasse der jungen Menschen (18-44 Jahre). Hier gab es innerhalb der letzten 10 Jahre einen deutlichen Anstieg, auch im Vergleich zur Stadt Koblenz. Zum anderen ist der Anteil der Bevölkerung über 64 Jahre in Lützel deutlich geringer (knapp 40 %) als in der Gesamtstadt. Somit kann Lützel aus Sicht der Bevölkerungsstruktur als junger Stadtteil bezeichnet werden.

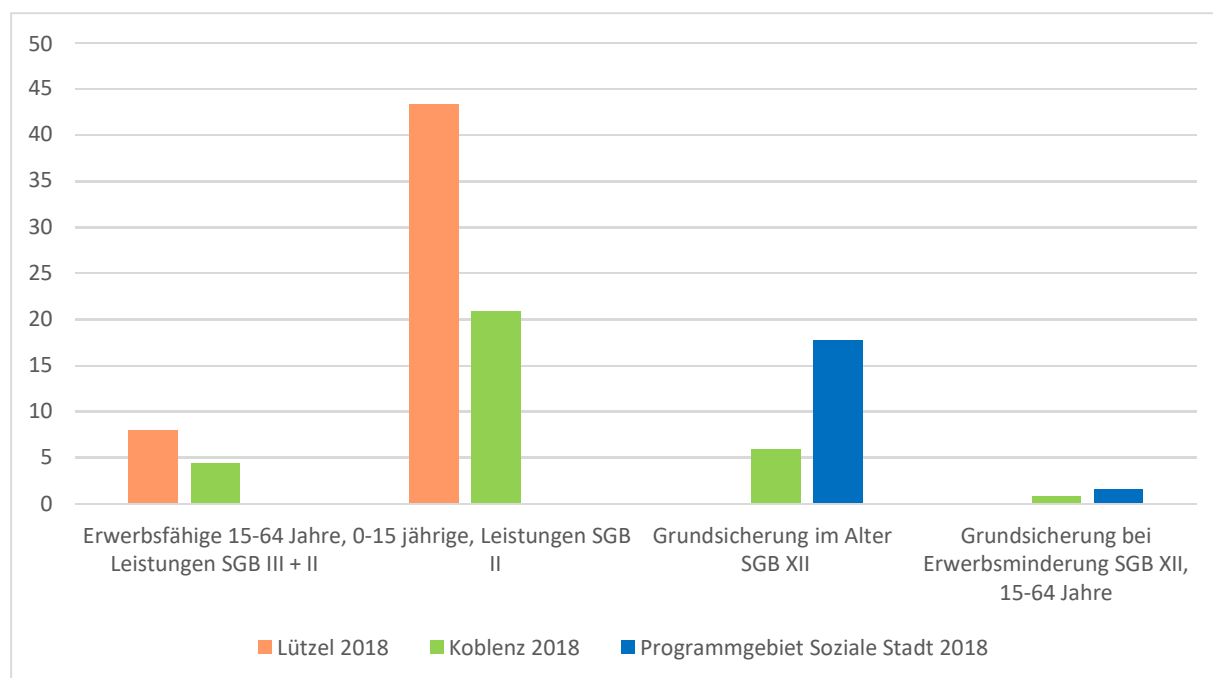
### b. Staatsangehörigkeit, Migrationshintergrund





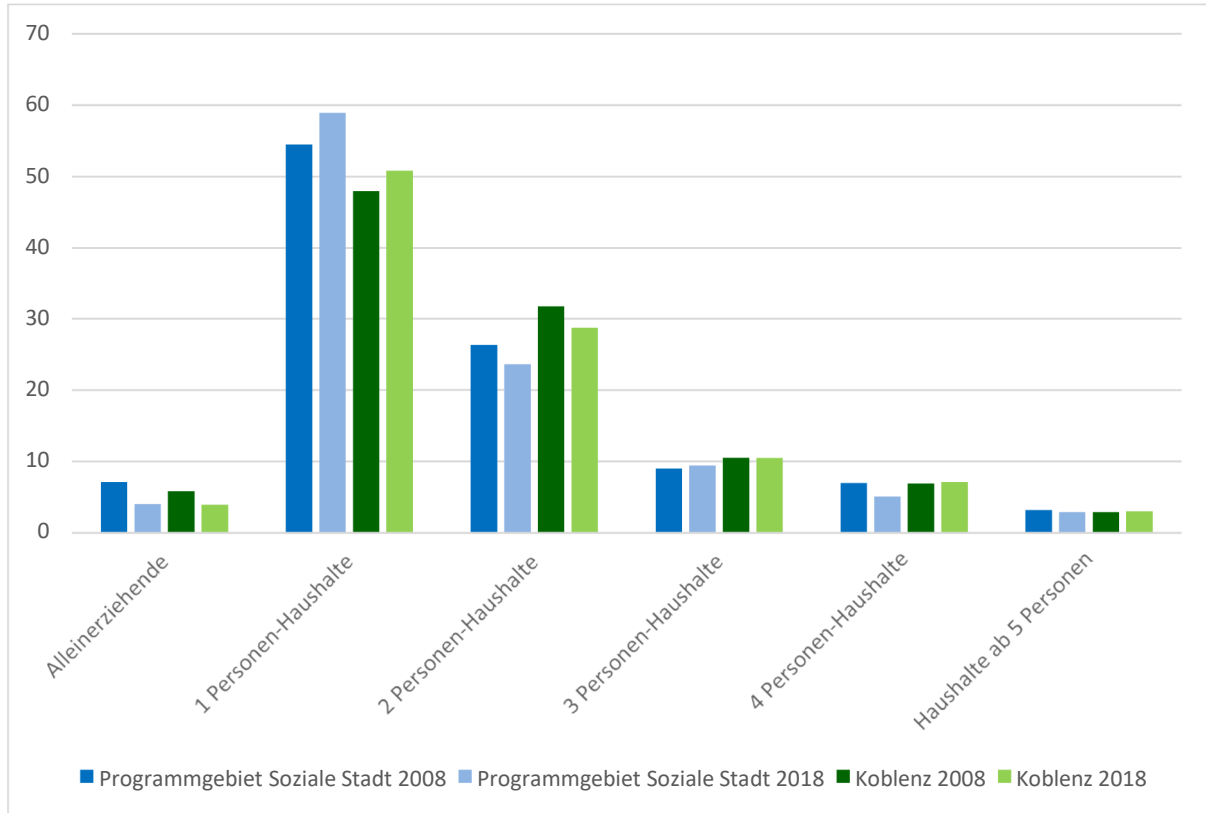
Der Anteil der Kinder (0-18 Jahre) mit Migrationshintergrund ist im Programmgebiet Soziale Stadt – in den letzten 10 Jahren - auf 85 % angestiegen. Dies stellt im Vergleich zu allen betrachteten Merkmalen die größte Diskrepanz dar.

### c. Erwerbstätigkeit nach Rechtskreisen SGB II + III + XII



Aufgrund von Änderungen in der statistischen Erfassung der Rechtskreise SGB II+III und XII, zwischen 2008 und 2018, kann hier kein Vergleich innerhalb der 10 Jahre erstellt werden. Für die Bereiche SGB II und III kann aufgrund fehlender kleinräumiger Zahlen der BA (Nürnberg), nur ein Vergleich von Lützel und Koblenz hergestellt werden. Dennoch geben die Zahlen ein klares Bild. Besonders sichtbar ist, dass der Anteil der 0-15jährigen, die Leistungen nach dem SGB II bekommen, doppelt so hoch ist als in der Gesamtstadt. Im Bereich Grundsicherung im Alter (SGB XII) ist der Anteil im Programmgebiet dreimal so hoch wie in der Gesamtstadt.

#### d. Familienstatus, Haushaltsgröße



Der Anteil der Alleinerziehenden (im Programmgebiet) ist innerhalb der letzten 10 Jahre um 40 % gesunken. In der Gesamtstadt war dies etwas weniger.

Im Programmgebiet sind die Ein-Personen-Haushalte fast doppelt so stark angestiegen wie in der Gesamtstadt. Bei den Vier-Personen-Haushalten ist gegenüber der Gesamtstadt ein Rückgang in den letzten 10 Jahren feststellbar.

### **3. IEK und Voruntersuchung**

#### **a. Entwurf IEK 2006**

Im Sommer 2005 sprach sich die Arbeitsgemeinschaft Soziale Stadt dafür aus, „...den Stadtteil Lützel mit höchster Priorität als weiteres auszuweisendes Fördergebiet im Rahmen des Förderprogramms Soziale Stadt vorzuschlagen“ (Stadt Koblenz, Lothar Mohr, Entwurf IEK Lützel, 2006, S. 2). Hintergrund war, „...dass der Stadtteil Koblenz-Lützel in absoluten Zahlen die höchste und in relativen Zahlen die zweithöchste soziale Belastung in Koblenz aufweist“ (Entwurf IEK Lützel, Lothar Mohr, 2006, S. 2). Parallel hierzu gab es kommunalpolitische Initiativen, um den Stadtteil Lützel durch städtebauliche Maßnahmen aufzuwerten. Lützel sollte wieder zu einem attraktiven Wohnort gestaltet werden.

Dieser Entwurf enthielt drei Teilgebiete (Mittelweiden, Bodelschwingh und Lützel-Zentrum). Bei der Aufnahme in das Förderprogramm Soziale Stadt wurde das Fördergebiet „Lützel-Zentrum“ ausgewählt. Die Entwicklungsziele hierfür wurden im Entwurf IEK Lützel wie folgt beschrieben:

- „Sanierung und Auflockerung der Wohnbebauung (z.B. Entkernung, Hinterhofsanierung, Grünanlagen im Kerngebiet)
- Schaffung von mehr Treffmöglichkeiten
- Beleuchtungskonzept für Straßen und Plätze
- Bewährte Formen des interkulturellen Zusammenlebens initiieren und ggf. verfestigen
- Bildungsangebote für Eltern und Kinder, insbesondere Sprachförderung, initiieren“ (Stadt Koblenz, Lothar Mohr, Entwurf IEK Lützel, 2006, S. 14)

#### **b. Untersuchung ISKO zur Lebensqualität im Stadtteil Lützel**

Der Einrichtung des Quartiersmanagement Lützel ging eine Untersuchung zur Lebensqualität im Stadtteil Lützel voran. Diese erfolgte durch das Institut für Stadtforschung Koblenz. In diesem Rahmen wurden 70 leitfadengestützte Interviews mit Bürgern durchgeführt. Darüber hinaus gab es Expertengespräche mit Schlüsselpersonen des Stadtteils und der Politik. Kinder und Jugendliche wurden ebenfalls befragt. Zudem gab es noch eine Befragung außerhalb, um den Ruf des Stadtteils aus Sicht dieser Perspektive zu ermitteln.

- 60 % fühlen sich im Stadtteil sicher
- 49 % verbringen ihre Freizeit im Stadtteil
- 33 % fehlen Angebote im Stadtteil, kulturelle und kommunikative
- 72 % pflegen Kontakte zu Freunden in Lützel
- 82 % pflegen Kontakte zu Nachbarn

Verkehrssicherheit: Fußwege sicherer als Radwege. Es gibt zu wenig Radwege, Straßen sind im schlechten Zustand. Insbesondere Balduinbrücke, Brenderweg, Moselufer und Andernacher Straße.

### Straßen und Plätze

82 % würden diese eher nutzen, wenn diese attraktiver gestaltet wären

*Verändert werden sollen:*

31% Mosel- und Rheinanlagen

20 % Schüllerplatz

14 % Wilhelm-Stöppler-Platz

11 % Wallersheimer Weg

(Vorschläge: Verkehrsberuhigung, Bänke, Brunnen)

57 % können sich ein aktives Mitwirken zur Verbesserung der Situation in Lützel vorstellen (sozial, politisch, bei kulturellen Veranstaltungen)

76% der Befragten wünschen sich ein Bürgerzentrum.

Für das Programm Soziale Stadt gewünschte Maßnahmen:

- Investive Maßnahmen zur Verbesserung der kulturellen und sozialen Infrastruktur
- Bürgerzentrum / Bürgerhaus
- Treffpunkte
- Spielplätze
- Gestaltung öffentlicher Raum

### **c. Fortschreibung IEK 2010**

Die Fortschreibung des Integrierten Entwicklungskonzepts gibt einen differenzierten Einblick in das Sozialraumprofil und die Infrastruktur des Stadtteils Lützel. Darüber hinaus berichtet er über die Aktivitäten und Erkenntnisse der Quartiersarbeit im Zeitraum 10/2008 – 12/2009 und gibt Schlussfolgerungen für das weitere Vorgehen.

Die Entwicklungsschwerpunkte für das Fördergebiet Koblenz-Lützel wurden wie folgt benannt:

- Einrichtung / Aufbau eines Bürgertreffs
- Spiel- und Freiflächenkonzept
- Wohnumfeldgestaltung – Schüllerplatz
- Verkehrskonzept
- Aufbau eines Netzwerkes

## 4. Das Quartiersmanagement und seine Maßnahmen

Im Laufe der knapp über 11 Jahre dauernden Arbeit des Quartiersmanagement Lützel sind eine Vielzahl von Maßnahmen entstanden. Diese beschränkten sich, bis auf das investive Thema „Bürgerzentrum“, überwiegend auf begleitende Sozialmaßnahmen. Die Arbeit des Quartiersmanagements, die Maßnahmen, Projekte und Aktionen wurden durch die Lenkungsgruppe regelmäßig (3-5 Jahr) begleitet und gesteuert. Neben den Statusmitteilungen wurde das weitere Vorgehen und deren Gestaltung abgestimmt. Diese Lenkungsgruppe setzte sich zusammen aus Vertretern der Stadt Koblenz - Amt für Stadtentwicklung, Jugendamt, Amt für Grünflächen und Bestattungswesen sowie punktuell weitere Ämter und einem Trägervertreter aus der Geschäftsleitung des Caritasverbandes und der Projektleitung Quartiersmanagement sowie Gästen. Durch den Eckwertebeschluss der Stadt Koblenz wurden neben dem Bürgerzentrum keine weiteren baulichen Maßnahmen im Rahmen Soziale Stadt, umgesetzt. Der Stadtteil hat sich bedingt durch andere Fördermaßnahmen städtebaulich weiterentwickelt. Profitiert hat der Stadtteil von der Hochwasserschutzmaßnahme (Aufwertung der Grünflächen, Zugang zum Rhein, neuer Spielplatz), Neubau Zubringer der Europabrücke (hierdurch bedingt: Neubau Turnhalle Grundschule, Neubau Hall of fame, Bolzplatz, Neugestaltung Schulhof der Grundschule), Maßnahmen im Rahmen der BUGA 2011 (am Schüllerplatz, Ausfahrt von der Europabrücke) sowie dem Projekt Großfestung Koblenz.

Im Folgenden werden die zentralen Maßnahmen kurz beschrieben, verbunden mit den Zielen, die mit dieser Maßnahme verbunden waren. Darüber hinaus werden kurz und knapp Zahlen, Daten und Fakten benannt. Abschließend wird auf den Punkt der Nachhaltigkeit eingegangen.

### a. AG Bürgerzentrum

In der Auftaktveranstaltung im Frühjahr 2009 wurde diese Arbeitsgruppe gegründet. Neben Bürgern waren auch Vertreter aus Politik und Institutionen vertreten. Die Arbeit dieser Gruppe stellt die Basis für das heute bestehende Bürgerzentrum dar. Sie haben in einer großen Befragung die damaligen Bedarfe ermittelt, bei der Machbarkeitsstudie als „Experten vor Ort“ mitgewirkt, ein Raumkonzept entwickelt und stetig an der Umsetzung der Projektidee mitgewirkt.

#### Zentrale Ziele

- Bürgerschaftliches Engagement stärken
- Netzwerk aufbauen
- Angebote schaffen
- Steigerung des Freizeitwertes
- Bauliche Veränderung

- Stadtverwaltung und Bürger zusammenbringen
- Politik und Bürger zusammenbringen

#### Zahlen, Daten, Fakten

- 25 Treffen – (2009-2012)
- Teilnehmerzahl: 8-10
- 1 Befragung der Bürger zu Bedarfen
- 1 Raumkonzept erstellt

#### Nachhaltigkeit

Diese Arbeitsgruppe hatte eine besondere Wirksamkeit für den Stadtteil, baute doch hierauf die investive Maßnahme „Umwandlung Pfarrzentrum zum Bürgerzentrum“ auf. Jetzt ist diese als feste Arbeitsgruppe, mit anderem Namen, im Bürgerzentrum installiert und kann als Ideenwerkstatt die Arbeit des Zentrums inhaltlich voranbringen.

#### **b. Mal-Punkt**

Das Angebot ist als Kooperationsprojekt zwischen der Jugendbegegnungsstätte Haus Metternich und dem Quartiersmanagement entstanden. In eigenen, zentralen Räumlichkeiten wurde 2009 gestartet. Im Laufe der 10 Jahre gab es verschiedene Änderungen. Sowohl im Namen und Konzept, der Trägerschaft und der Kooperation als auch bezüglich der Örtlichkeiten. Mit der Eröffnung des Bürgerzentrums ist das Angebot dort eingezogen. Von Seiten des Quartiersmanagements wurde immer versucht dieses Angebot aufrechtzuerhalten, da es das Initial für das Bürgerzentrum war. Es besteht hiermit die Möglichkeit, aus der Gruppe der Kinder, die dieses Angebot regelmäßig nutzen, gute Jugendarbeit aufzubauen. Im Laufe der Jahre haben wir immer wieder festgestellt, dass die Älteren unter den Kindern / Jugendlichen zwar noch gerne kommen, ihnen aber ein gezieltes, eigenes Angebot fehlt. Mit dem Bürgerzentrum und seinen Räumlichkeiten kann nun ein Übergang von der Kinder- zur Jugendarbeit zielgerichtet angeboten werden.

#### Zentrale Ziele

- Bürgerschaftliches Engagement stärken
- Angebote schaffen
- Steigerung des Freizeitwertes
- Verschönerung (in Bezug auf 2 Projekte)

#### Zahlen, Daten, Fakten

- Anzahl: 292 (bei denen wir Kooperationspartner oder Akteur waren)
- Anzahl Kinder: zwischen 5 und 30 Kindern

### *Orte*

- 2009-2011 – Am Güterbahnhof 1 (eigene Räumlichkeiten)
- 2012-2014 – Pfarrzentrum St. Antonius
- 2014-2017 – Stadtteiltreff
- 2018-2019 – Bürgerzentrum

### Nachhaltigkeit

Mit dem Mal-Punkt wurden und werden sehr junge Menschen erreicht. Im Laufe der Jahre sind viele bereits dem Mal-Punkt entwachsen und suchen nach einem neuen Angebot. Mit der Schaffung des Bürgerzentrums und der dortigen Verortung des Mal-Punktes bietet die Maßnahme für junge Menschen die Chance, in die Angebotsvielfalt des Bürgerzentrums hineinzuwachsen und diese mitzugestalten.

### **c. Familiennachmittag**

Dieses Angebot ist im Rahmen der Arbeit einer Untergruppe 2010/2011 entwickelt worden. Sowohl die Kooperationspartner als auch die aktiven Bürger waren mit großem Engagement dabei. Bedingt durch den Umbau des Pfarrzentrums zum Bürgerzentrum konnten 2018 keine Angebote stattfinden. 2019 war durch andere Schwerpunkte geprägt. Die Voraussetzungen sind geschaffen, dass dieses Angebot ab 2020 wieder neu starten kann.

### Zentrale Ziele

- Bürgerschaftliches Engagement stärken
- Netzwerk aufbauen
- Angebote schaffen
- Steigerung des Freizeitwertes

### Zahlen, Daten, Fakten

- Anzahl: 17
- Planungstreffen: 33
- Besucherzahl: zwischen 20 und 100
- Anzahl Kooperationspartner: 6-7

### Nachhaltigkeit

Die Wirksamkeit des Familiennachmittags zeigt sich insbesondere dann, wenn die Maßnahme zu festen Terminen (letzter Tag vor den Ferien) stattfindet. Diese Grundidee möchte das Bürgerzentrum ab 2020 wieder übernehmen. Durch die Kooperation mit anderen Partnern wird die Bedeutung des gewachsenen Netzwerks deutlich.

#### **d. Arbeitskreis Lützeler Geschichte**

Diese Gruppe gründete sich 2014 auf Initiative eines Bürgers. Es gibt monatliche Treffen. Die Arbeit an verschiedenen Projekten hat zum Ziel, die Lützeler Geschichte in der Öffentlichkeit sichtbarer zu machen. Im Laufe der Jahre wurde das Netzwerk – rund um den Arbeitskreis - gemeinsam ausgebaut.

##### Zentrale Ziele

- Bürgerschaftliches Engagement stärken
- Netzwerk aufbauen
- Angebote schaffen
- Information der Bürger
- Stadtverwaltung und Bürger zusammenbringen
- Politik und Bürger zusammenbringen

##### Zahlen, Daten, Fakten

- 51 Treffen
- Teilnehmerzahl: 4-25
- 1 Digitale Bilderschau im öffentlichen Raum verankert
- 1 Gedenktafel „An der Ringmauer“ aufgestellt
- 1 Gedenkstele am „Schüllerplatz“ aufgestellt
- 5 Stadteinführungen
- 4 Veranstaltungen
- 1 Homepage erstellt

##### Nachhaltigkeit

Diese Gruppe hat einiges im Stadtteil auf den Weg gebracht. Insbesondere die Gedenkstele hat eine große Wirksamkeit direkt neben dem Ausgang zur Balduinbrücke. Die eigene Homepage, die derzeit noch mit Inhalten gefüllt wird, bietet ein dem digitalen Zeitalter entsprechendes Medium, welches eine noch breitere Gruppe an Menschen erreichen möchte. Im November 2019 ist die Arbeitsgruppe in die Räumlichkeiten des Bürgerzentrums gezogen. Organisatorisch sind sie an den Verein Lützel vielfältig an- und eingebunden und stärken sich somit gegenseitig.

#### **e. Näh-Werkstatt**

Im Rahmen eines Ideencafés ist dieses Angebot geschaffen worden. Anfangs einmal im Monat erhöhte sich die Zahl auf zweimal im Monat. Ebenso wurde die zeitliche Dauer des Angebotes verlängert. Neben dem konkreten Nähen sind die Kommunikation und das Miteinander von besonderer Bedeutung. Es hat unterschiedlichste Menschen, Alter, Geschlecht und Religionszugehörigkeit



zusammengebracht. Nähen hat ein sehr verbindendes Element und ist relativ barrierefrei.

#### Zentrale Ziele

- Bürgerschaftliches Engagement stärken
- Angebote schaffen
- Steigerung des Freizeitwertes
- Imageverbesserung
- Stärkung des Zusammenhaltes

#### Zahlen, Daten, Fakten

- 75 Näh-Werkstätten
- Teilnehmerzahl: 5-14

#### Nachhaltigkeit

Dank engagierter und nähbegeisterter Akteure konnten zahlreiche Nähwerkstätten für die Bürger geschaffen werden. Auch die Vernetzung zu weiteren Akteuren hat einen Gewinn für diese gebracht. Ab 2020 wird das Team der Näh-Werkstatt seine Arbeit im Bürgerzentrum fortsetzen.

#### **f. Initiative Stadtteilfrühstück**

Die Initiative „Stadtteilfrühstück Lützel“ ist aus der Idee und dem Engagement einer jungen Bürgerin im Jahr 2010 entstanden. In den 9 Jahren gab es einen Wechsel in der Verantwortlichkeit, ebenso innerhalb der mitwirkenden Bürger. Das QM war Kooperationspartner. Das Konzept: Input durch Referenten, Fragerunde mit anschließender Diskussion und gemeinsames Frühstück hat sich bewährt. Das Angebot wurde besonders stark angenommen, wenn es um Themen der Stadtentwicklung ging oder jemand aus dem Stadtvorstand eingeladen war.

2019 wurde die Übergabe an das Bürgerzentrum vorbereitet. Es konnten ca. 10 engagierte Menschen gefunden werden, die an einer Fortführung des Angebots aktiv mitwirken möchten. Ab Herbst gab es zwei Veranstaltungen mit dieser neuen Organisationsstruktur unter Federführung des Bürgerzentrums.

#### Zentrale Ziele

- Bürgerschaftliches Engagement stärken
- Angebote schaffen
- Steigerung des Freizeitwertes
- Öffentlichkeitsarbeit
- Information der Bürger

- Stadtverwaltung und Bürger zusammenbringen
- Politik und Bürger zusammenbringen

#### Zahlen, Daten, Fakten

- Anzahl: 77
- Besucherzahl: zwischen 9 und 63

#### Nachhaltigkeit

Mit dem Stadtteilfrühstück wurde eine für das Angebot große Anzahl an Menschen erreicht. Das Bedürfnis an einer Fortführung der Maßnahme ist sehr groß. Dies zeigt sich insbesondere an dem Interesse und der Bereitschaft einer Gruppe von Menschen, dieses Angebot im Bürgerzentrum mit durchzuführen. Entsprechende Übergänge wurden von Seiten des Quartiersmanagements mit dem Bürgerzentrum und den Bürgern gestaltet.

#### **g. Initiative „Nachbarschaftshilfe Koblenz Lützel“**

Diese Initiative gründete sich aus der Veranstaltung „Suchet der Stadt Bestes“ (2012), ein gemeinsames Projekt mit dem damaligen Diakon der katholischen Pfarreiengemeinschaft Neuendorf. Es entstand ein Netzwerk mit Menschen, die sich aktiv für andere Menschen im Stadtteil Lützel eingesetzt haben. Neben den Einzelunterstützungen wurden Angebote und regelmäßige Treffen im Stadtteiltreff organisiert und veranstaltet. Darüber hinaus engagierten sie sich bei größeren Aktionen im Stadtteil.

#### Zentrale Ziele

- Bürgerschaftliches Engagement stärken
- Netzwerk aufbauen
- Angebote schaffen

#### Zahlen, Daten, Fakten

18 Treffen – zwecks Aufbau, Unterstützung und Koordination

Teilnehmerzahl: 5-15

#### Nachhaltigkeit

Diese Initiative war für das Quartiersmanagement eine stabile Säule in Bezug auf ein Unterstützungsnetzwerk. Mit Öffnung des Bürgerzentrums wurde die Koordination an dieses abgegeben. Derzeit fehlt eine treibende Kraft von Seiten der Bürger. In diese Arbeit zu investieren, kann für die Arbeit eines Stadtteilzentrums ein großer Gewinn sein.

## **h. Bürgerinitiative Sauberes Lützel**

Im Oktober 2018 gründete sich die Bürgerinitiative „Sauberes Lützel“, um für ein besseres Stadtteilbild zu arbeiten. Neben grundlegenden Überlegungen zur zielführenden Verbesserung gab es auch den Wunsch, regelmäßig die Straßen und öffentlichen Plätze im Stadtteil zu reinigen. Am bundesweiten Dreck-Weg-Tag engagierten sich 25 Personen, darunter die Bürgerinitiative, Familien aus Kindergärten und Schulen und Vereine im Stadtteil. Kooperationsveranstaltungen mit Schulen sind angedacht.

### Zentrale Ziele

- Bürgerschaftliches Engagement stärken
- Imageverbesserung
- Verschönerung

### Zahlen, Daten, Fakten

Aktionen: 7

Teilnehmer: 8-25

Planungstreffen: 7

### Nachhaltigkeit

Die aktiven Menschen dieser Bürgerinitiative haben sich dem neuen Verein Lützel Vielfältig e.V. (i.G.) angeschlossen. Es wird nochmal um die Bündelung und um die Zielsetzung der Grundidee gehen. Mehr Bürger sollen für diese Idee gewonnen und Kooperationen angestrebt werden.

## **i. Netzwerk Lützel**

Zum ersten Netzwerktreffen Lützel haben wir 2009 eingeladen. Das Spektrum der Akteure ist sehr weit gefasst. Von den unterschiedlichsten Religionsgemeinschaften, Vereinen, Einrichtungen, Polizei, Politik, Schulen, Kindergärten, sozialen Trägern, Sportvereinen, bis hin zu Initiativen von Bürgern. Es ist gelungen, dass sich die einzelnen Akteure gut kennen, wissen wer was macht. Dies bietet die Voraussetzung Kooperationen anzugehen und Projekte zu gestalten. Vieles ist nun auf kurzem Wege möglich. Als großes gemeinsames Projekt findet jährlich das Bürgerfest statt.

### Zentrale Ziele

- Bürgerschaftliches Engagement stärken
- Netzwerk aufbauen
- Angebote schaffen
- Information der Bürger

- Politik und Bürger zusammenbringen

#### Zahlen, Daten, Fakten

- Anzahl: 23
- Beteiligte Akteure: zwischen 12 und 38

#### Nachhaltigkeit

Im Laufe der Jahre konnte ein breites und starkes Netzwerk im Stadtteil Lützel aufgebaut werden. Die Wirksamkeit ist sehr groß. Dies zeigt sich insbesondere beim jährlichen Bürgerfest, welches durch die zahlreichen Mitglieder des Netzwerks aktiv „bespielt“ / gestaltet wird. Die Fortführung des Netzwerkes Lützel möchte sowohl das Bürgerzentrum, der Verein Lützel Vielfältig und die Kulturfabrik gerne federführend übernehmen. Dies hat sich im letzten Treffen herauskristallisiert. Ab 2020 wird das Netzwerk von allen dreien gemeinsam verantwortlich weitergeführt. Damit die Übergänge gut gestaltet sind und es keine Brüche gibt, war es uns sehr wichtig, dass bereits alle Termine (3) für 2020 festgelegt wurden.

### **j. Hauptamtlichentreffen der sozialen Arbeit Lützel**

Dieses Gremium wurde 2011 gegründet. Die Bandbreite der Teilnehmer reicht von Schulen, Kindergärten, Jugendamt, sozialen Vereinen und Trägern von Maßnahmen, bis hin zu Religionsgemeinschaften. Neben dem fachlichen Austausch wurde verstärkt die Arbeit an einem Schwerpunktthema gewünscht. Strukturell ist es so aufgebaut, dass die Treffen auch bei den anderen Teilnehmern stattgefunden haben. So konnten im Laufe der Zeit die Netzwerkstrukturen und das Wissen über den Anderen weiter ausgebaut und gestärkt werden. Der Soziale Wegweiser wurde von diesem Gremium gefordert, da diese einen starken Bedarf bei Ihren jeweiligen Zielgruppen wahrgenommen haben.

#### Zentrale Ziele

- Netzwerk aufbauen
- Information

#### Zahlen, Daten, Fakten

- Anzahl: 20
- Teilnehmerzahl: 6-18

#### Nachhaltigkeit

Im Laufe der Jahre hat sich ein fester Kern an Hauptamtlichen herauskristallisiert, die diese Treffen gerne wahrnehmen und für sich einen Gewinn daraus ziehen. Bereits im Frühjahr 2019 wurden Strukturen erarbeitet, wie eine Zukunft des Gremiums aussehen

kann. Ab 2020 wird eine kleine Arbeitsgruppe – aus Bürgerzentrum und Jugendamt – diese Treffen organisatorisch übernehmen. Vier jährliche Treffen wurden für die Zukunft vereinbart und die Termine für 2020 bereits festgehalten. Für die Folgejahre sollen dann jeweils andere die Organisation für ein Jahr übernehmen. Somit würde die Arbeit auf viele Schultern verteilt und gleichzeitig eine Wertschätzung geschaffen.

### **k. Bürgerfest Lützel**

Das Bürgerfest ist aus der Veranstaltung „Frühlingsauftakt“ im Jahr 2009, Arbeitsgruppe Kommunikation und Miteinander, entstanden. Das Quartiersmanagement hatte bei den Planungstreffen die Federführung und war Veranstalter. Gemeinsam mit der Planungsgruppe, zusammengesetzt aus Akteuren und Bürgern, wurde das Fest vorbereitet. Verschiedene Orte wurden ausprobiert. Anfang 2019 wurde das Fest in die Organisation und Verantwortung des Bürgerzentrums übergeben. Das Quartiersmanagement hat bei den Planungstreffen mitgewirkt und war am Fest selbst mit einem Stand (Befragung) vertreten.

#### Zentrale Ziele

- Bürgerschaftliches Engagement stärken
- Netzwerk aufbauen
- Imageverbesserung
- Angebote schaffen
- Steigerung des Freizeitwertes
- Öffentlichkeitsarbeit
- Information der Bürger
- Bürger und Politik zusammenbringen

#### Zahlen, Daten, Fakten

- Anzahl: 11 Feste
- Planungstreffen: 87 (mit 5-15 Personen)
- Beteiligte Akteure: 40
- Besucherzahl: zwischen 500 und 2000
- Orte:
  - 3 x Moselufer
  - 1 x im Stadtteil verteilt
  - 1 x Kulturfabrik
  - 5 x Hans-Zulliger-Schule
  - 1x Bürgerzentrum

## Nachhaltigkeit

Die 11 Bürgerfeste haben gezeigt, dass wir mit dieser Maßnahme sehr viele Menschen erreicht haben. Es war eine zentrale Maßnahme für den Stadtteil mit einem hohen Wirksamkeitsgrad. Hier konnten wir etwas im Stadtteil installieren. Das Bürgerzentrum übernimmt federführend die weitere Organisation und Planung, in Abstimmung mit den Akteuren des Bürgerfestes. Auch der Verein Lützel Vielfältig wird Mitgestalter werden.

### **I. Lützel-Markt**

Die Idee von einem eigenen Markt im Stadtteil Lützel ist im Rahmen eines Stadtteilfrühstücks entstanden. Daraufhin wurde die Idee im Rahmen einer Arbeitsgruppe mit interessierten Bürgern und Unterstützung des Quartiermanagements weiterbearbeitet. Ziel war, einen regelmäßigen Markt in Lützel zu etablieren. Ein erster Markt fand im Oktober 2018 statt. Ausgehend vom ersten Markttag wurde eine Checkliste erstellt bezüglich Genehmigungen, Fristen, Ansprechpartnern etc., als Grundlage für die regelmäßige Etablierung eines Markttreffs. Um den Markt zu professionalisieren und zu vergrößern, konnte 2019 ein örtliches großes Lebensmittelgewerbe gewonnen werden, das sowohl mit seinen Kontakten wie auch finanzieller Unterstützung die Umsetzung – in Kooperation - möglich machte. Gemeinsam mit dem Bürgerverein Lützel Vielfältig e.V. (i.G.) wurde ein Herbstmarkt für Oktober 2019 organisiert.

### Zentrale Ziele

- Bürgerschaftliches Engagement stärken
- Netzwerk aufbauen
- Imageverbesserung
- Angebote schaffen
- Steigerung des Freizeitwertes

### Zahlen, Daten, Fakten

Märkte: 2

Besucher: 200-300

Orte:

- Am Aufgang zur Balduinbrücke, am Schüllerplatz (2018)
- Am Theodor-Heuss-Ufer (2019)

### Nachhaltigkeit

Der Lützel-Markt geht über einen Wochenmarkt hinaus. Das war das Ziel der aktiven Bürger. Hierdurch konnte auch der Kooperationspartner gewonnen werden. Lützel rückte durch die große Werbung des Partners nochmal sehr positiv ins öffentliche

Bewusstsein. Für das Jahr 2020 wurden die Weichen für drei weitere Jahreszeitenmärkte in Lützel gelegt. Zentral gelegen am Theodor-Heuss-Ufer, unterhalb der Balduinbrücke, zieht er eine große Aufmerksamkeit auf sich.

### **m. Lützel News**

Mit dem Einzug des Quartiersmanagements in größere Räumlichkeiten – in den „Stadtteiltreff“ - wurde 2014 die erste Stadtteilzeitung von uns veröffentlicht. Über Angebote und Aktionen innerhalb des Stadtteiltreffs wird berichtet. Ebenso nutzen Bürger, Vereine und Institutionen das Medium für ihre Öffentlichkeitsarbeit. Im Laufe der Zeit hat sich ein festes Redaktionsteam aus Bürgern gebildet. Gemeinsam mit dem Quartiersmanagement stellen sie die Inhalte zusammen und gestalten die Seiten. Oftmals diente es auch der Werbung für eine neue, größere Veranstaltung (Adventsmarkt, Lützel-Markt). Die letzte Seite ist den aktuellen Terminen in Lützel vorbehalten.

#### Zentrale Ziele

- Bürgerschaftliches Engagement stärken
- Imageverbesserung
- Öffentlichkeitsarbeit
- Information der Bürger

#### Zahlen, Daten, Fakten

- 14 Ausgaben
- 14 Redaktionssitzungen
- 1 Beteiligungsprojekt zur Namensgebung
- Auflage: 1000 / 2000 / 3000 Stück
- Seitenzahl: 4 / 8 / 12 (Steigerung am Ende)
- Redaktionsteam: 4-6 Personen

#### Nachhaltigkeit

Die Bedeutung der Stadtteilzeitung wird dadurch sichtbar, dass sowohl die Seitenzahl als auch die Auflage im Laufe der Zeit gewachsen ist. Hier wurde das Angebot an den Bedarfen der Menschen angepasst. Die Zeitung hat einen großen Wirkungsgrad, da der gesamte Stadtteil erreicht wird. Die Finanzierung der Zeitung erfolgte durch den Verfügungsfonds, der ab 2020 wegfällt. Dies macht eine Fortführung der Maßnahme doppelt schwer. Die Mitglieder des Redaktionsteams würden gerne weiterarbeiten. Gemeinsam mit dem Lützel Vielfältig e.V. (i.G.) wird angestrebt, die Lützel News ab 2020 weiterzuführen. Hierfür müssen notwendige Finanzierungsquellen für den Druck erschlossen werden. Als kostengünstige Alternative wäre eine reine Online-Version denkbar.

## **n. Lützel Wegweiser**

Als Bedarf von hauptamtlich Tätigen angemeldet, entwickelte das Quartiersmanagement in Abstimmung mit dieser Gruppe eine Broschüre. Neben entsprechendem Kartenmaterial zur besseren Orientierung enthält der Wegweiser sieben Kategorien:

- Kindertagesstätten
- Schulen
- Soziale Dienste, Treffs und Einrichtungen
- Wohnen, betreutes Wohnen, Senioren & Pflege
- Schulungen, Qualifizierung, Beschäftigung
- Freizeit, Kultur, Sport & Vereine
- Religionsgemeinschaften

Zahlen, Daten und Fakten zu jedem Angebot / Einrichtung sowie ein Foto erleichtern eine Orientierung und Nutzung des Wegweisers im Alltag.

### Zentrale Ziele

- Imageverbesserung
- Öffentlichkeitsarbeit
- Information der Bürger

### Zahlen, Daten, Fakten

- Auflage: 1500 Stück
- Seitenzahl: 72

### Nachhaltigkeit

Der Lützel Wegweiser wurde im November 2019 veröffentlicht. Er liegt als Online-Version und Print-Medium vor. Die Online-Version kann von allen Einrichtungen, Institutionen und Vereinen auch auf ihre Homepage gestellt werden und ist somit in dieser Form schnell für viele Menschen erreichbar. Zudem werden die Broschüren im Stadtteil breitflächig verteilt. Hauptamtlich Tätige können mit dieser Broschüre hilfesuchenden Menschen eine Orientierung und Unterstützung anbieten. Er bietet Antworten auf die Frage: Was finde ich wann und wo?

## **o. Lützel-Logo**

Lützel besitzt kein „eigenes“ Stadtwappen, so war der Wunsch nach einem eigenem LOGO, mit dem sich der Stadtteil, die Menschen, Geschäfte, Projekte und Einrichtungen identifizieren, sehr groß.

Gemeinsam mit Bürgern wurden zwei Logos entwickelt. Eines für Briefbögen, Gedenktafeln, Berichte, Protokolle, etc. Das andere Logo wirkt jung, modern,



interessant und bunt. Mit diesem wurde eine Imagekampagne gestartet. Aufkleber wurden bedruckt, ebenso wie Schlüsselanhänger. Darüber hinaus wurden mit dem Logo bedruckte T-Shirts, Tassen, Rucksäcke und Taschen bei der örtlichen Rhein-Mosel-Werkstatt in Auftrag gegeben.

#### Zentrale Ziele

- Imageverbesserung
- Identifikation mit dem Stadtteil

#### Zahlen, Daten, Fakten

- 1 Logo für Gedenktafeln, Briefbögen, etc.
- 1 „junges“ Logo für „Lützel-Produkte“ (T-Shirts, Taschen, Sportbeutel, Tassen)
- 5000 Aufkleber

#### Nachhaltigkeit

Das Logo findet sich an einigen Stellen im Stadtteil wieder. Die mit dem Logo bedruckten Artikel wurden am Bürgerfest, Adventsmarkt und bei Veranstaltungen im Stadtteiltreff verkauft und „laufen“ somit als Werbung in Lützel „spazieren“. Die Resonanz ist überaus positiv. Zum Ende des Quartiersmanagement Lützel unter Trägerschaft des Caritasverbandes sollen die uneingeschränkten Nutzungsrechte an die Stadt Koblenz übergeben werden. Dies muss mit dem Grafiker noch vertraglich geregelt werden. Der Prozess hierzu ist angegangen. In diesem wird ebenfalls abgestimmt, auf welcher Homepage das Logo zukünftig zur weiteren Nutzung zur Verfügung gestellt wird. Der Verein Lützel Vielfältig möchte das bunte Logo für seinen Verein nutzen. Es hat sich im Stadtteil mittlerweile sehr etabliert.

#### **p. Broschüre - Lützel: Kunst.Kultur.Kurioses**

Der Kunst- und Kulturführer Lützel dient dazu den Stadtteil bekannter und attraktiver zu machen, sowohl für Lützeler als auch für Koblenzer aus anderen Stadtgebieten. Es werden die interessanten Seiten, die Besonderheiten, das Schöne hervorgehoben. Viele Außenstehende haben einen negativen Blick auf den Stadtteil, obwohl sie ihn gar nicht kennen. Mit der Broschüre möchte man dem entgegenwirken. Entstanden ist die Broschüre in der Werkstatt Kultur mit mehreren Kooperationspartnern.

#### Zentrale Ziele

- Imageverbesserung
- Steigerung des Freizeitwertes
- Öffentlichkeitsarbeit
- Information der Bürger

### Zahlen, Daten, Fakten

- Kooperationspartner: 4-5
- Borschüre: 1. Auflage 2017; Überarbeitung geplant für 2020
- Auflage: 2500 (2017)
- Online verfügbar: 2017
- Führungen mit Kindern: 2

### Nachhaltigkeit

Ein großer Pressartikel in der lokalen Presse brachte sehr viel Resonanz. Es gab zahlreiche Anfragen von Lützelern, aber auch von Bürgern aus anderen Stadtteilen und der Region. Der Online-Link findet sich sowohl auf der Homepage der Kulturfabrik, als auch bei der Stadt Koblenz. Die Wirksamkeit zeigt sich zudem durch die Nachfrage der Grundschule nach weiteren Führungen mit Ehrenamtlichen zu dieser Broschüre. Die Werkstatt Kultur wird es auch 2020 weitergeben. Hier wird eine Neuauflage der Broschüre angestrebt. Vorbereitungen hierzu sind in 2019 gelaufen. Die Federführung der Werkstatt ist an die Kulturfabrik abgegeben. Weiterhin wirksam wird auch das Maskottchen „Lützi“ bleiben, welches im Rahmen dieser Werkstatt entstanden ist.

### **q. Kunst und Musik in Treppenhäusern**

Ausgehend von der Idee eines Lützeler Bürgers entwickelte sich eine Arbeitsgruppe, die aus der Idee Wirklichkeit machte. Im Mai 2019 öffneten sich 10 Treppenhäuser, Eingänge und Foyers im Stadtteil der Öffentlichkeit. Sie wurden mit kulturellem Leben gefüllt, als temporäre Galerie. Malereien und Fotografien wurden ausgestellt und von musikalischen Beiträgen und Lesungen begleitet. Auch die im Stadtteil in der Peripherie gelegene Realschule plus konnte erfolgreich in das Projekt integriert werden.

### Zentrale Ziele

- Bürgerschaftliches Engagement stärken
- Netzwerk aufbauen
- Imageverbesserung
- Angebote schaffen
- Steigerung des Freizeitwertes
- Öffentlichkeitsarbeit
- Information der Bürger

### Zahlen, Daten, Fakten

- Vorbereitungstreffen: 9
- Reflexionstreffen: 1
- Kooperationspartner: 10
- Zahl der Veranstaltung: 1
- Besucherzahl: 500-700

### Nachhaltigkeit

Sowohl durch die Pressearbeit, als auch die große Besucherzahl hat die Veranstaltung für eine sehr breite Gruppe einen bleibenden Eindruck hinterlassen. Dieses einmalige Event kann zu einem festen Teil im Veranstaltungskalender werden. Durch die bestehende breite Vernetzungs- und Kontaktstruktur ist es gelungen, eine neue Arbeitsgruppe / Werkstatt zu gründen, die das Vorhaben auch in der Zukunft umsetzen möchte. Das Projekt ist federrührend an die Kulturfabrik angesiedelt und soll im Rhythmus von 2 Jahren stattfinden.

## 6. Ausblick

Um einen guten Ausblick geben zu können, haben wir im letzten Projektjahr eine Befragung im Stadtteil durchgeführt. Es sollte ein aktuelles Stimmungsbild der Bürger aus Lützel erfasst werden. Diese Umfrage orientierte sich an der Kurzfassung von „Lebensqualität im Stadtteil Lützel – Eine Untersuchung im Rahmen des Programms: Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbedarf – die Soziale Stadt“ von Detlef Baum, Sonja Jakob und Annette Krings-Both. Der Fragebogen befindet sich im Anhang.

### Zentrale Ziele

- Beteiligung von Bürgern

### Zahlen, Daten, Fakten

- Anzahl der Befragungstage: 4
- Verschiedene Settings: 3
- Anzahl Befragte: 82

#### Alter

- 0-18 Jahre – 7 Personen
- 19-27 Jahre – 10 Personen
- 28-40 Jahre – 15 Personen
- 41-60 Jahre – 14 Personen
- 61-80 Jahre – 31 Personen
- Ab 81 Jahre – 5 Personen

### Schwerpunkte der Abfragung

Zufriedenheit mit dem Stadtteil, Sicherheit, Freizeitverhalten, Sozialräumliche Anbindung, Sicherheit im Straßenverkehr, Wahrnehmung öffentlicher Plätze, Beteiligung

Um einen guten Überblick geben zu können, führen wir im Folgenden die zentralen Fragestellungen und die gebündelten Antworten auf.

### Nach der Frage zur Zufriedenheit, bzw. was sie am Stadtteil Lützel als gut bewerten würden, antworteten

- 23 Stadtnähe / zentrale Lage
- 15 Atmosphäre / Flair / Urbanität / Lützel ist bunt / Vielfältigkeit
- 12 Quartiersmanagement / Bürgerzentrum / Sozialraumarbeit
- 8 Geschäfte / Einkaufsmöglichkeiten
- 8 Zusammenhalt / Nachbarschaft / Gemeinschaft verschiedener Kulturen / nette, freundliche Menschen
- 7 Ja zu Lützel

- 6 Infrastruktur (Ärzte, ÖPNV,...)
- 6 Grünanlagen, Spielplätze
- 4 Vielfalt der Angebote / Feste
- 3 billige Miete

Nach der Frage zu negativen Punkten im Stadtteil antworteten

- 12 Müll / Schmutz (Grünanlagen, Straßen)
- 9 Parkplätze/Parksituation (Dominanz PKW)
- 9 Radwege, schlecht bis gar nicht da
- 8 Viel (Durchgangs-) Verkehr
- 8 Es fehlen Freizeitangebote (drinnen / draußen) – z.B. Bänke, Spielplätze, Minigolf, Schwimmbad
- 4 wenig Geschäfte (es fehlt: Markt, Gemüsegeschäft, deutscher Imbiss)
- 2 ÖPNV
- 2 ihren Ruf
- 2 Lärm

**Sicherheit**

Auf die Frage, wie sicher fühlen Sie sich in Lützel, gab es folgende Antworten:

- 54 % eher sicher (bis sehr sicher)
- 40 % neutral
- 6 % eher unsicher

**Freizeitverhalten**

Auf die Frage, wie oft nehmen Sie Freizeitangebote in Lützel wahr, antworteten

- 50 % – selten
- 35 % – regelmäßig
- 11 % – nie
- 4 % – keine Antwort

Als zusätzliche Freizeitangebote wurde gewünscht

- 5 Mehr Aktivitäten / Orte für Kinder / Feste
- 3 Mehr Orte der Kommunikation (Angebote an Rhein und Mosel)
- 3 Schönes Café, mehr Gaststätten, Geschäfte im oberen Lützel
- 2 Freeletics (Körpergewichtstraining im Grünen), Gymnastik
- 2 Mehr Grünfläche

Konkrete Angebote: Kochkurs, Tanzkurs, Spielnachmittag für Erwachsene, Handarbeitskreis, Familientreffen für junge Leute, Seniorentreff, Nachbarschaftshilfe, Disko

### **Sozialräumliche Anbindung**

Die Befragten treffen ihre Freunde und Bekannte hauptsächlich

54 % Stadtgebiet Koblenz  
25 % Stadtteil Lützel  
19 % Nachbarschaft  
2 % außerhalb von Koblenz

### **Sicherheit im Straßenverkehr**

Die Frage nach der Sicherheit im Straßenverkehr wurde wie folgt bewertet

49 % eher sicher  
20 % sehr sicher  
23 % eher unsicher  
9 % sehr unsicher

### **Beteiligung**

Zu der Frage nach dem Interesse an der Einbindung in Lützeler Entscheidungen

60 % ja  
18 % egal  
17% nein  
5 % Enthaltung

Aktiv einsetzen würden sich 54 % der Befragten.

Engagieren würden sich die Befragten in den Bereichen

- 4 Sport: Sportprojekt, Yoga, Radfahren in Lützel, Umsetzung Trainingsplatz
- 4 Diverses, was sie gut können und wo Bedarf ist
- 3 Kinder- und Jugendarbeit, Förderung von Kindern
- 2 Nachbarschaftliche Situation, Nachbarschaftshilfe
- 2 Nähkurse, Stadtteilfrühstück aktiv gestalten
- 2 In Punkto Sauberkeit an der Hochwasserstauwand, Reinigungsaktionen

- 2 Reportagen
- 2 bereits aktiv

Einzelnenennungen:

Hundewiese, Grillen an der Mosel, an Wettbewerben teilnehmen, Netzwerken, Mitarbeit am Bürgerfest, Beete pflegen, Bürgerräte

### Wahrnehmung öffentlicher Plätze

Zur Frage der Wahrnehmung öffentlicher Plätze, gab es folgende Bewertungen:

	++	+	o	-	--	Kenn ich nicht
Moselufer	29	19	14	4	1	2
Rheinanlagen	34	32	9	1	1	2
Schüllerplatz	14	21	31	6	5	2
Wilhelm-Stöppler Platz	11	12	22	9	9	7
Volkspark	23	22	15	4	3	11

### Fazit

Die Befragung macht deutlich, dass der Stadtteil Lützel von seinen Bürgern sehr geschätzt wird. Zum einen wegen seiner sehr zentralen Lage, den Einkaufsmöglichkeiten und nicht zuletzt seiner Atmosphäre. Die negativen Punkte wie Müll, Parksituation, schlechte Radweg und viel Verkehr finden sich in vielen anderen Stadtteilen in Koblenz ebenso wieder und sind somit nicht spezifisch für den Stadtteil Lützel.

In Bezug auf die (gefühlte) Sicherheit gaben nur 6 % an, dass sie sich unsicher fühlen. Das spricht ebenfalls für diesen Stadtteil und seine Bürger.

Bei der Bewertung der öffentlichen Plätze schnitten die Rheinanlagen und das Moselufer am besten ab. Der Volkspark tritt dagegen in den Hintergrund.

60 % der Befragten möchten in Entscheidungen bezüglich des Stadtteils mit einbezogen werden. Das ist ein sehr hoher Anteil, auf den sich aufbauen lässt. Über die Hälfte der Befragten würde sich aktiv für den Stadtteil einsetzen.

Im Bereich der Freizeitaktivitäten ist ein Ausbau gewünscht. Nur 35 % nehmen regelmäßig an Freizeitangeboten im Stadtteil teil. Das könnte zum einen an nicht passgenauen oder geringen Angeboten liegen, oder an dem großen Angebot im Umfeld des Stadtteils. Mit den Aufgaben und Räumlichkeiten des Bürgerzentrums sind gute Voraussetzungen gegeben, um das Freizeitangebot im Stadtteil zu erhöhen. Dies würde zu einer weiteren Stabilisierung beitragen.

Das Programm „Zukunft Stadtgrün Lützel“ kann zu einer weiteren Verbesserung der Lebensqualität beisteuern, insbesondere im öffentlichen Raum. Somit sind die Chancen für eine Weiterentwicklung des Stadtteils in doppelter Weise gegeben und beide können sich gegenseitig stärken. Das zukünftige Quartiersmanagement in diesem Förderprogramm kann den Stadtteil langfristig weiterhin festigen. Die Bedingungen sind hierfür in den letzten 10 Jahren geschaffen worden. Netzwerke sind vorhanden und die Bereitschaft zum Engagement ist da. Hieran kann gut angeknüpft werden.

Die abschließende Frage zur Bewertung / Notengebung des Stadtteils für 2019 und im Rückblick auf 2008 zeigt eine Steigerung der Bewertung um eine Schulnote (s.A.). Von 2,5 auf 1,5.

Neben diesem Ausblick, basierend auf die Befragung, möchte ich einige Aspekte in Bezug auf die Statistik und die gemachten Erfahrungen aufführen. Lützel ist in den letzten 10 Jahren noch „jünger“ und „vielfältiger“ geworden. Der Anteil der Kinder und Jugendlichen (bis 18 Jahre – innerhalb des Programmgebietes) ist auf 85 % gestiegen. Zudem liegt der Anteil der 0-15-jährigen, die Leistungen nach dem SGB II bekommen, bei über 40 %. Hier stellt sich die Frage, wie diese jungen Menschen mit ihren vielfältigen kulturellen Hintergründen gut in ihrer Entwicklung gefördert werden können. Einen großen Teil decken hier die Kindergärten und die Ganztagsgrundschule im Stadtteil ab. Insbesondere in den Kindertagesstätten ist die Förderung – auch die Sprachförderung – durch gezielte Programme verstärkt worden. Um hieran teilhaben zu können, sind wohnortnahe Kindertagesstätten, in ausreichender Zahl notwendig. In diesem Alter findet der Einstieg in die Integration statt.

Mit den niederschweligen Angeboten im Bürgerzentrum (Mal-Punkt, Stich-Punkt, Lerntreff, Spieltreff,...) kommt man dem ebenfalls entgegen. Für die Altersklasse der Jugendlichen muss und kann sich in den kommenden Jahren ein bedarfsgerechtes Angebot in diesem Zentrum entwickeln. Die Fragen werden hier sein, wie kann dies personell abgedeckt werden, wie können Ressourcen gebündelt und wer kann neue Projektmittel akquirieren.

Richtet man den Blick auf den Bereich der öffentlichen Plätze und Grünflächen, betrachtet diese unter der Sichtweise von Jugendlichen und jungen Erwachsenen, kann auch ein Angebot für diese Zielgruppe geschaffen werden, was nur durch die



Zurverfügungstellung des öffentlichen Raumes, zugeschnitten auf die Zielgruppe, zu einer wesentlichen Verbesserung des Freizeitwertes und der Angebote führt.

Gegenüber der Gruppe der jungen Menschen im Stadtteil ist die Gruppe der Älteren ab 65 Jahren knapp halb so groß wie in der Gesamtstadt. Diese Gruppe bezieht jedoch dreimal so häufig Grundsicherung im Alter. Somit braucht es auch Angebote für ältere Menschen, die günstig bis kostenlos sind, um sie am Leben im Stadtteil gut teilhaben zu lassen.

Abschließend lässt sich sagen, das im Integrierten Entwicklungskonzept benannte Ziel, Lützel zu einem attraktiveren Wohnort zu gestalten ist, ist auf einem guten Weg.

Koblenz, 01.12.2019

Ulrike Bourry  
Quartiersmanagement Lützel

### **Quellenangaben:**

Mohr, Lothar: Entwurf eines Integrierten Entwicklungskonzepts für ein „Soziale Stadt“-Fördergebiet im Stadtteil Koblenz-Lützel, Stadtverwaltung Koblenz: 2006

Baum, Detlef; Krings-Both, Annette; Jakobs, Sonja: Lebensqualität im Stadtteil Lützel, Institut für Stadtforschung Koblenz: 2008

Kollmar, Monika; König, Beate; Riedel, Dirk (Gesellschaft für Markt- und Absatzforschung): Gutachten zur Fortschreibung des kommunalen Einzelhandelskonzeptes für die Stadt Koblenz, Auftraggeber: Stadt Koblenz: 2016

Bourry, Ulrike; Knoth, Hans-Peter: 1. Fortschreibung des Integrierten Entwicklungskonzeptes – Fördergebiet Koblenz-Lützel im Programm Soziale Stadt: 2010

Stadt Koblenz, Stadtteilsteckbrief Lützel 2018: 2019

# Umfrage: Es geht um den **Stadtteil Lützel**. Ihre Meinung ist uns wichtig!

Bitte schreiben Sie nicht Ihren Namen.

① Bitte geben Sie ihr **Alter** an. | 0 – 18  | 19 – 27  | 28 – 40  | 41 – 60  | 61 – 80  | 81 +

② In Lützel finde ich **TOP**,  \_\_\_\_\_

In Lützel finde ich **FLOP**,  \_\_\_\_\_

③ Wie **sicher** fühlen Sie sich in Lützel? | Eher sicher  | Neutral  | Eher unsicher  |

④ Wie oft nehmen Sie **Freizeitangebote** in Lützel wahr? | Regelmäßig  | Selten  | Nie  |

Was wünschen Sie sich zusätzlich? 

⑤ Wo **treffen** Sie hauptsächlich ihre Freunde oder Bekannte?

| Nachbarschaft  | Stadtteil Lützel  | Stadtgebiet Koblenz  | Außerhalb von Koblenz  |

⑥ Wie bewerten Sie Ihre **Sicherheit im Straßenverkehr** (Fuß-, Radwege, Kreuzungen)?


In Lützel fühle mich... | Sehr sicher  | Eher sicher  | Eher unsicher  | Sehr unsicher  |

⑦ Wie nehmen Sie diese **öffentlichen Plätze** wahr?

	++	+	o	-	--	Kenn ich nicht
Moselufer	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Rheinanlagen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Schüllerplatz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wilhelm-Stöppler Platz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Volkspark	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

⑧ Möchten Sie mehr in Entscheidungen zur Zukunft Lützels **einbezogen werden**? Ja  Nein  Egal

⑨ Würden Sie sich selbst für den Stadtteil **aktiv** einsetzen? Ja  Nein  |

Was würden Sie gerne machen? 

⑩ Sind Sie in Deutschland **geboren**? | Ja  | Nein  |

**Vielen Dank für Ihre Mühe!**

Stimmungsbild „Geben Sie dem Stadtteil eine Note“ 2008 / 2019

